

Grußwort zur Gründungsveranstaltung
„Self-Sustaining Communities | European Network“
am 24.01.2013 in Potsdam

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Konferenz zur Gründung eines „Self-Sustaining Communities | European Network“,

am 30. Mai 2011 hat die Ethik-Kommission zur Sicherer Energieversorgung ihren Bericht an Frau Bundeskanzlerin Angela Merkel übergeben und der Öffentlichkeit vorgestellt. Die sichere und nachhaltige Energieversorgung Deutschlands erfordert von der Gesellschaft, der Wirtschaft und der Politik ein gemeinschaftliches Handeln. Nur als Gemeinschaftswerk kann die Energiewende umwelt- und sozialverträglich sowie zu wettbewerbsfähigen Preisen erreicht werden und somit von der unverzichtbaren gesellschaftlichen Akzeptanz getragen werden.

Dabei spielt jeder Einzelne eine wichtige Rolle und muss sich der großen Herausforderung, die auf uns zukommt bewusst sein. Um die Energiewende umzusetzen, ist es von größter Wichtigkeit, Gemeinschaften und auch Netzwerke zu bilden, die dann kräftiger und sichtbarer werden. Hierbei ist das Zusammenwirken von allen Feldern der Gesellschaft, von Politik über Verwaltung, Wirtschaft bis hin zur Wissenschaft von großer Bedeutung. Ziel muss es sein, in Deutschland die Energiewende erfolgreich umzusetzen, um die zukünftige Entwicklung bei uns auf ein sicheres Fundament zu stellen und weltweit sichtbar zu beweisen, dass eine leistungsfähige, exportorientierte Volkswirtschaft ohne Kernenergie und immer kohlenstoff-ärmer erfolgreich ist. Von großer Bedeutung ist dafür auch, dass sich auf lokaler Ebene die Kommunen für Umweltschutz, Nachhaltigkeit und erneuerbare Energien einsetzen.

Das „Self-Sustaining Communities | European Network“ schafft ein Forum, in dem genau diese Themen bearbeitet werden. Die Mitglieder sind Gemeinden und Stadtteile, die mit Kreativität und auf vielfältige Weise eine sichere, autarke Energieversorgung aufbauen. Gemeinsam können sie nun in einem europaweiten und sichtbaren Netzwerk Ideen austauschen und nachahmenswerte Projekte weiterentwickeln. Denn insbesondere der dezentrale Charakter und das Bestreben nach innovativen Strukturen der Energieversorgung zu suchen, wird ein wichtiger Baustein einer nachhaltigen Energieversorgung sein.

Ich wünsche dem Netzwerk viel Erfolg bei der Umsetzung seiner Ziele und einen guten Start.



Prof. Dr. Dr. Klaus Töpfer
Exekutivdirektor
IASS Potsdam
Institute for Advanced Sustainability Studies e.V.

Potsdam, 24.01.2013